

# Hohenstein-Grünthalener Tageblatt

## Amtsblatt

Nr. 280.

Donnerstag, den 2. Dezember 1909.

Beilage.

### Sächsisches.

Vor 70 Jahren, am 1. Dezember 1839, wurde die erste sächsische Eisenbahn, die Leipzig-Dresdener, in ihrer ganzen Länge eröffnet, nachdem bereits am 14. April 1837 die Teilstrecke Leipzig-Altenburg dem Verkehr übergeben worden war. Die preussische Bahn Leipzig-Halle wurde am 18. August 1840 in Betrieb gesetzt. Auf der zweiten sächsischen Bahn, der sogenannten Sächsisch-Bahn, wurde der Betrieb auf den Strecken Leipzig-Altenburg am 19. September 1842, Altenburg-Crimmitschau am 15. März 1844, Crimmitschau-Zwickau am 6. September 1845, Zwickau-Bezau-Weichenbach am 31. Mai 1846 und Plauen-Hof am 20. November 1848 eröffnet. Erst am 15. Juli 1851 wurde durch die Fertigstellung der Strecke Reichenbach-Plauen der Verkehr auf der ganzen Bahnlinie eröffnet. Am 15. November 1858 erfolgte die Eröffnung der Bahnlinie Zwickau-Chemnitz und am 29. November 1875 wurde die Zwickau-Falkenstein-Bahn dem Betriebe übergeben.

— **Lichtenstein**, 30. Nov. Am Sonntag abend fuhr ein mit Kinderausgästen besetzter Schlitten durch die hiesige Bleichgasse. Zur selben Zeit belustigten sich einige Kinder mit Schlittenfahren von dem sogenannten Kleinen Deferberg herab. Gerade in dem Augenblick, als das ergriffenste Gefährt in scharfem Tempo herantam, bemerkte der Führer, daß ein Kind direkt in das Gefährt hineinfuhr. Er zog die Pferde sofort so straff an, daß letztere stillstanden. Ohne irgendwelchen Schaden zu nehmen, glitt nun der von einem kleinen Mädchen besetzte Schlitten unter den Pferden hin. Die Insassen des Gefährtes veranlaßten den Schrecken, den die Kleine ergriffen, durch Geldgeschenke in stichtliche Freude.

— **Burgstädt**, 30. Nov. Frau Bleichereibestitzer Fischer in Dresden, früher in Göppersdorf, hat vor ihrem Ableben der hiesigen Kirchengemeinde zu einer Stiftung ihres Gatten in Höhe von 5000 Mark weitere 15 000 Mark für Wohltätigkeitszwecke zugewiesen.

— **Röhrsdorf**, 30. Nov. Auf der Dorfstraße stürzte der 12jährige Sohn des Klempnermeisters Mehlhorn von einem Schlitten und fiel auf einen im Rückack getragenen eisernen Koff-

Der Knabe erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach einer Stunde starb.

— **Chemnitz**, 30. Nov. Heute nachmittag 2 Uhr 52 Min. traf Kronprinz Georg in Begleitung des Militärgouverneurs Major Baron O'Donnell von Dresden kommend, ein, um der Willkürfeier des 5. Infanterie-Regiments beizuwohnen. Der Kronprinz begrüßte die Stabsoffiziere des Regiments und ging dann die Front der Unteroffiziere und Mannschaften ab. Dabei zog er viele der Leute ins Gespräch. Längere Zeit unterhielt er sich u. a. mit dem alten Regimentstambour a. D. Feldwebel Büttner. 3 Uhr 15 Min. begann das Festmahl, das bis 4 Uhr 45 Min. andauerte. Der Kronprinz unterhielt sich während des Mahles und nach diesem in leutseligster Weise mit allen Herren des Regiments. Die Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments hatten aus Anlaß der Willkürfeier dienstfrei. Kurz vor 6 Uhr verließ der Kronprinz das Kasino, dabei bildeten Fackelträger von dort bis zum Kasernenhof Spalier und aus den Stuben waren die Mannschaften in zwangloser Weise auf den Kasernenhof gekommen und riefen dem Kronprinzen ein begeistertes Hurra zu.

— Für die Kreishauptmannschaften Chemnitz und Zwickau ist ein österreichisches Vizekonsulat mit dem Sitz in Chemnitz errichtet und zum Konsul der Direktor des Chemnitzer Bankvereins, Herr Kommerzienrat Otto Weisenberger, ernannt worden. Das Exequatur der königlich sächsischen Regierung steht noch aus.

— Die Stadtverordneten-Stichwahl für die Abteilungen A1 und A2 ergaben die Wahl der Kandidaten des Bürger-Wahlausschusses und der Freien Wahlvereinigung; die Sozialdemokraten errangen kein Mandat.

— **Freiberg**, 30. Nov. Ein Pistolenduell unter schweren Bedingungen fand im Hospitalwalde in unmittelbarer Nähe der Garnisonkaserne zwischen einem russischen Studierenden der Bergakademie und einem Offizier des 12. Jägerbataillons statt. Beide Duellanten wurden sehr schwer verletzt. Ueber die Ursache zu dem blutigen Duell wird Stillgeschwiegen bewahrt.

— **Annaberg**, 30. Nov. Um das Schant-

hausverbot gegen böswillige Steuerrestanten wirksam durchzuführen zu können, haben die Gemeinden der Amtshauptmannschaft Annaberg sich zu einem Verbands zusammengeschlossen und sich dahin geeinigt, daß das von der Gemeindebehörde eines Ortes erlassene Schanthausverbot sich in seiner Wirksamkeit auch auf alle anderen Orte des Bezirks erstreckt, deren Mittelpunkt nicht weiter als sechs Kilometer von dem Mittelpunkt des ersteren Ortes liegt. Man will dadurch verhindern, daß das Schanthausverbot durch Besuch von Schantstätten eines Nachbarortes umgangen wird.

— **Schneeberg**, 30. Nov. Ein vierzehnjähriger Knabe fuhr beim Rutscheln auf der Straße an einen Baum und brach ein Bein. — Durch die großen Schneemassen und den orkanartigen Sturm ist in den Wäldern der hiesigen Gegend beträchtlicher Schaden angerichtet worden, besonders haben die jüngeren Bestände gelitten.

— **Zwickau**, 30. Nov. Ein 14jähriger Schulknabe kam hier wegen Urkundenfälschung zur Anzeige. Um sich einen Rodelschiffen kaufen zu können, hatte er durch einen zweiten Jungen mehrere Kleidungs- und Wäschestücke seiner Mutter bei einer Tröblerin verkaufen lassen und jenem dabei eine Bescheinigung mitgegeben, die er mit dem Namen seiner Mutter unterschrieben hatte.

— **Nejschtau**, 30. Nov. Einen bemerkenswerten Beschluß faßte der hiesige Stadtrat betreffs der Erhebung der städtischen Biersteuer. Diese Steuer soll versuchsweise nicht mehr, wie bisher, vom Einführer, sondern vom Empfänger des Bieres erhoben werden.

— **Pirna**, 30. Nov. Im benachbarten Heidenau suchte am Montag eine 27jährige Fabrikarbeiterin mit ihrem 1/2jährigen Kinde im Eilstrom den Tod. Die Mutter wurde gerettet, während das Kind ertrunken ist. Enttäuschungen bitterster Art haben die Unglückliche zu dem verzweifelten Schritt getrieben.

— **Seiffenhennersdorf**, 30. Nov. Beim Rutscheln ertrunken ist hier das vierjährige Söhnchen des Schneiders Ludwig. Das Kind hatte am Mandauersee gerutscht und war dabei mit dem Schlitten in die Mandau geraten. Das arme Kind mußte, da niemand zur Rettung zugegen war, ertrinken.

— **Dresden**, 30. Nov. Der außerordentlich zahme und seinem Wärter sehr ergebene fünf Monate alte männliche Löwe „Prinz“ hatte kurz nach seiner Geburt das Unglück, von seiner eigenen Mutter so verletzt zu werden, daß er das rechte

Auge einbüßte und außerdem noch fortgesetzt Eiterungen am offenen herausstehenden Augapfel erleiden mußte. Durch das tierfreundliche Eingreifen des Augenarztes Professore Dr. v. Plügel-Dresden wurden dem armen Tiere nicht nur die Schmerzen genommen, sondern auch das Aussehen einer annähernd natürlichen Sehkräft geschenkt. Es ist ein guter reizloser Augenstumpf zurückgeblieben.

— **Radeberg**, 30. Nov. Der Sohn des Kaufmanns Unger zog sich beim Rodeln auf der bei Rochwitz gelegenen Rodelbahn einen Unterschenkelbruch zu. Am gleichen Nachmittage erlitten noch zwei andere Rodeler ebenfalls Beinbrüche.

— **Riesa**, 30. Nov. Auf dem hiesigen Rittergute sind seit September 49 Hühner von einem Hund totgebissen worden. Das erstmal durchbiß er 30 Hühnern die Kehle; als er zum zweitenmale in das Gehöft eindrang, brachte er 12 und beim drittenmale 7 Hühner zur Strecke. Als er vorgestern früh in der vierten Stunde abermals in das Gehöft eindringen wollte, wurde er vom Rittergutspersonal eingefangen. Dem Bestier dürfte die Morbilität seines Käfers teuer zu stehen kommen. Die getöteten Hühner mußten sämtlich verscharrt werden.

— **Döbeln**, 30. Nov. Infolge einiger durch Tauwetter eingetretenen Rutschungen ist das Gleis der Schmalspurbahn Mügeln-Döbeln zwischen den Stationen Großbauchitz und Döbeln unsicher geworden. Die Züge der Schmalspurbahn können deshalb nur bis und ab Großbauchitz verkehren und müssen die Reisenden dortselbst in die Züge der Chemnitz-Riesaer Linie umsteigen. — Die Pflanzzeit der bürgerlich gestimmten Einwohner hat bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl einen dreifachen Sieg der Sozialdemokratie bewerkstelligt. Von neun Gewählten waren drei vom sozialdemokratischen Wahlverein aufgestellt gewesen. Vier bürgerliche Vereine hatten sich auf eine Liste geeinigt, der Mangel an Vorschlägen beherrschte aber eine laue Wahlbeteiligung. Wenig mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten erschien an der Urne.

— **Rosfen**, 30. Nov. In Rochwitz bei Rosfen hat der stellenlose 19jährige Dienstmagd Gaiba seine Geliebte, die 20jährige landwirtschaftliche Dienstmagd Rudolph, die beim Gutsherrn seine in Dienst stand, erschossen und dann sich